

**Zeitschrift:** Gesundheitsnachrichten / A. Vogel  
**Herausgeber:** A. Vogel  
**Band:** 44 (1987)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Wann ist eine Frühdiagnose bei Krebs möglich?  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-551535>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



dann der Löwenzahn, ebenfalls Kraut und Wurzel, und die Artischockenblätter, die mit ihren Bitterstoffen die Leber aktivieren. Als günstigen Kalklieferanten sollte man Weisskraut, als Salat oder Saft, berücksichtigen, dazu käme noch Karotten- und Randensaft. Es kann frisch gepresster oder milchsauer vergorener Saft getrunken werden. Ich empfehle allen Ärzten und Therapeuten, die Aids-Kranke behandeln,

von diesem Gesichtspunkt aus die Therapie durchzuführen. Bevor ein spezifisches Mittel entdeckt ist, könnte dies dem Körper helfen, die gefährliche, kritische Situation zu überbrücken, indem die eigenen Abwehrkräfte wieder langsam mobilisiert werden.

Wir wären dankbar, wenn alle, die in dieser Richtung Versuche durchführen, uns auch über Teilerfolge berichten würden.

### **Wann ist eine Frühdiagnose bei Krebs möglich?**

Bei Tuberkulose hat man eine Methode gefunden, um eine Früherkrankung festzustellen. Man durchleuchtet, und eine Veränderung, ein Schatten auf der Lunge gibt dem Spezialarzt die Möglichkeit, den Patienten prophylaktisch zu behandeln, um das Ausbrechen einer tragischen und langwierigen Krankheit zu verhindern. Wie gut wäre es, wenn man bei Krebs eine ähnliche Methode finden würde, um aus dem Blut und der Lymphe zu ermitteln, ob jemand krebgefährdet ist oder bereits derart vergiftete Zellen in sich trägt, dass bereits ein traumatisches Erlebnis oder eine Reizung zu einer Geschwulstbildung führen könnte. Es sollte doch möglich sein, eine Methode zu finden, um lange vor dem Ausbruch einer Krebsgeschwulst, eine Veränderung im Blut und in der Lymphe festzustellen.

#### **Auf gute Leberfunktion achten**

Von Dr. Gerson, einem Mitarbeiter von Prof. Sauerbruch und Dr. Blend, einem englischen Krebsforscher, wissen wir doch, dass ein Nachlassen der Leberfunktion, eine sogenannte Insuffizienz, wobei das Blut nicht mehr genügend gereinigt wird und Giftstoffe durch die Hohlvene in den Körper gelangen, zu einer langsamen Vergiftung des ganzen Zellstaates und somit unseres Körpers führt. Nach Jahren oder Jahrzehnten kann es dazu kommen, dass gewisse überbelastete Körperzellen, man könnte sagen, bei einem maximalen Vergiftungsgrade, zu Krebsgeschwulsten werden. Es sollte also theoretisch möglich sein,

im Blut und in der Lymphe den Grad der Vergiftung, wenn man so sagen kann, durch das Nachlassen der Leberfunktion festzustellen, um so der Gefahr eines Ausbruches der Krebskrankheit entgegenzutreten zu können.

#### **Die Brehmer'sche Methode**

Der einzige Forscher, der diesbezüglich eine Methode ausgearbeitet hat, die man aber leider nicht weiterentwickelte, sondern im Gegenteil sogar totgeschwiegen hat, war Prof. Dr. von Brehmers. Dieser Forscher hat gezeigt, dass die von der Leber durchgelassenen, beziehungsweise nicht zurückgehaltenen Giftstoffe eine Veränderung im gesamten Zellplasma unseres Körpers verursachen. Die von ihm festgestellten Mikroorganismen hat er in sieben Stadien eingeteilt, welche mikroskopisch nachweisbar sind. Er erklärt in seinen Veröffentlichungen, dass er bei Rheuma, Gicht und Arthritis Fünfer- und Sechserstadien im Blut feststellte, und dass bei Siebnerstadien praktisch genommen Lymphe und Blut bereits als krebsdisponiert zu bezeichnen sind. Dann fehlt nicht mehr viel – ein Trauma oder eine übermässige Reizung – um den Krebs auszulösen. So entsteht nach seiner Erklärung bei chronischen Entzündungen wie jahrelanger Verstopfung, Unterleibsentzündungen, Nierenentzündungen und so weiter an diesen Stellen eine Krebsgeschwulst. Bei chemischem Reiz durch Teer, Asbeststaub, das Phenol beim Rauchen sind Kehlkopf und Lunge in grosser Gefahr.



### **Der anschauliche Versuch**

Ich habe vor Jahren bei Dr. Gähweiler, einem Anhänger und Verehrer von Prof. von Brehmers, in Zürich einen Kurs mitgemacht. Es waren einige Fachleute – Therapeuten, Naturärzte – anwesend, die ebenfalls lernen wollten. Das Blut aller Teilnehmer wurde untersucht. Ich kam gut weg, ich hatte weder Fünfer-, Sechser- noch Siebnerstadien, aber eine Teilnehmerin aus Heiden, eine Naturärztin, hatte im Dunkelfeld des Mikroskops ganz klar sichtbare Siebnerstadien. Wir alle waren erschrocken. Sie fühlte sich sonst wohl und hatte keine Schmerzen. Sie war in dem Stadium, in dem sich heute Millionen Menschen befinden. Und weil sie nichts spüren, haben sie auch keinen Anlass zu einem Arzt zu gehen. Zudem würde es ja nichts nützen, denn der würde nach all seinen Untersuchungsmethoden nichts feststellen. Ungefähr ein Jahr nach diesem Kurs schrieb mir diese mir gut bekannte Naturärztin, dass sich bei ihr eine Krebsgeschwulst gezeigt hätte; also war es nicht unbegründet, diese Siebnerstadien ernst zu nehmen.

Natürlich haben wir auch den pH-Wert des Blutes festgestellt, der immer etwas höher ist als beim normalen, gesunden Menschen. Wir haben auch die Blutsenkung kontrolliert, die ebenfalls nicht der gewünschten

Norm entsprochen hat. Auch die Leukozytenzahl wich von den normalen Werten ab.

### **Vernachlässigte Forschung wieder aufnehmen**

Ich möchte Ärzte, Pharmakologen und alle Wissenschaftler, die noch Forschungsgeist in sich spüren, wirklich ermuntern, die Forschungsergebnisse von Dr. von Brehmers einmal zu überprüfen und auf diesem Gebiet weiterzuarbeiten. Warum sollte es nicht möglich sein, wie bei der Tuberkulose Reihenuntersuchungen durchzuführen um festzustellen, ob jemand krebbsgefährdet ist und somit seine Lebensweise und Lebensgewohnheiten umstellen muss. Das Rauchen müsste er sich abgewöhnen. Gerade derjenige, der das Siebnerstadium nach Prof. von Brehmers erreicht, ist doppelt gefährdet. Hunderttausende, ja vielleicht Millionen von Menschen würden mehr Willenskraft aufbringen um sich in ihren Lebensgewohnheiten umzustellen, wenn sie genauen Bescheid erhalten würden, dass sie nach der Methode von Dr. von Brehmers einen akuten Gefahrenherd in sich tragen. Man könnte viel Unheil verhüten, wenn man daraus die notwendigen Schlussfolgerungen ziehen würde!

## **Mistel (Viscum album)**

Die Mistel ist eine eigenartige Pflanze, ein Schmarotzer. Ihre gelbgrünen Blätter sind ledrig und zungenförmig gestaltet. Die in den weissen Beerenfrüchten enthaltenen Samen werden durch Vögel, besonders durch Drosseln, verbreitet. Apfel- wie Birnbäume können geschwächt werden, wenn zuviele Misteln sich zum Teil von den Nährstoffen dieser Obstbäume ernähren.

### **Die Nützlichkeit der Mistel**

Die Mistel ist vor allem zur Regelung der Druckverhältnisse in den Gefässen wirksam, sowohl bei zu niedrigem als auch bei zu hohem Blutdruck. Durch das Erhitzen,

zum Beispiel beim Zubereiten von Tee aus Misteln, gehen die wirksamen Substanzen jedoch zugrunde. Entweder macht man sich einen Kaltwasserauszug oder verwendet eine Frischpflanzen-Tinktur, die ohne Erhitzung hergestellt wird. Prof. Dr. Weiss empfiehlt bei einigen Pflanzen Kaltwasserauszüge, wie zum Beispiel auch beim Baldrian. Man nimmt dabei zwei Teelöffel der zerriebenen Pflanze, setzt sie in einem Viertelliter kaltem Wasser an und lässt sie über Nacht stehen. Am nächsten Morgen wird der Auszug nüchtern getrunken. Wer sich diese Mühe nicht nehmen will, der kann etwa dreimal täglich 15 bis 20 Tropfen,